

Abschnitt 156

Am 3. April 1984 legte Präsident Wallace B. Smith den Kollegien, Räten und Ratsversammlungen der Kirche und der in Independence zusammengetretenen Weltkonferenz das folgende Dokument vor. Wesentliche Teile des Dokuments enthalten (1) das Ausscheiden von Apostel Charles D. Neff und die Berufung von Geoffrey F. Spencer zum Rat der Zwölf, (2) die Zwecke des Tempels am Mittelpunkt, (3) Betrachtung und volleres Verständnis der Priestertumsberufung und der Verpflichtung zum dienenden Wirken, (4) Öffnung der Wege für volle Beteiligung der Frauen der Kirche in Verbindung zu diesen Diensten, einschließlich des Priestertums, und (5) eine erneute Betonung der wichtigen Rolle jedes Mitglieds um den Zweck Zions zu erreichen. Am 5. April 1984 hatte die Weltkonferenz dieses, als den Willen Gottes für die Kirche, angenommen und seine Aufnahme in die „Lehre und Bündnisse“ genehmigt.

„Da ich immer wieder, in meinem Amte als Prophet der Kirche, nach größerer Einsicht in den göttlichen Willen gesucht habe, wurde mir die Bürde des Amtes nicht leichter. In dem Bestreben, einige der schwierigsten und dringendsten Fragen, denen sich die Kirche heute gegenüber sieht, anzusprechen, habe ich viel Zeit in Gebet und Fasten zugebracht, um den Geist im Namen der Kirche zu befragen.

„Wegen der Art dessen, was ich jetzt vorlege, habe ich immer wieder nach Bestätigung gesucht. Jedesmal wurde mir die Botschaft immer erneut übereinstimmend eingegeben. Somit kann ich nicht anders, als das, was ich empfangen habe, in aller Demut vorbringen, und es in eure Hände legen, in der sicheren Gewißheit, das dies die Meinung und der Wille Gottes ist“.

An die beschlußfähigen Versammlungen, Ratsversammlungen und Körperschaften der Kirche:

1. Es ist mein Wille, daß Charles D. Neff von seinem Amte im Rat der Zwölf Apostel entbunden werde. Seine lange Verbun-

denheit mit der Entwicklung nationaler Kirchen, die 1960 in den östlichen Gebieten begann, war ein großer Vorteil für die Kirche. Ebenso war seine Leitung im Rat, besonders bei der Gebietsorganisation und im Aufbau, gerade in einer Zeit der Ausbreitung des Zeugnisses von meinem Evangelium von besonderem Wert. Jetzt soll ihm, um sein ständiges Interesse an der menschlichen und gemeinschaftlichen Entwicklung in den Entwicklungsländern weiter zu verfolgen, die Möglichkeit gegeben werden, in Pension zu gehen, und ihm die Möglichkeit des Ruhestandes gewährt werden.

2. In die freie Stelle im Rat der Zwölf Apostel wird Geoffrey A. Spencer zum Apostel in meiner Kirche berufen. In seinem Amte und in seiner Berufung werden sein großes Einfühlungsvermögen, und seine einmaligen geistigen Gaben, die Kirche bereichern, und er sollte unverzüglich ordiniert werden.

Der Geist gibt mir weiter ein, als Richtschnur für die Kirche zu sagen:

3. Meine Diener sind bei der Planung für den Bau meines Tempels am Mittelpunkt eifrig gewesen. Diese Arbeit soll nach den gegebenen Anweisungen beschleunigt weitergeführt werden; denn es besteht ein dringendes Bedürfnis nach geistiger Erweckung, das durch die Dienste in seinen Mauern gefördert wird.

4 a. Fürwahr, diese Dienste sollen eine Quelle großer Segnungen für euch sein, mein Volk, wenn ihr den Rat meiner Diener in der Ersten Präsidentschaft befolgt, die rechtmäßig mit der Verantwortung zum Entwickeln der besonderen Einzelheiten für diese Dienste beauftragt sind.

b. Die in meiner Kirche bereits eingerichteten priesterlichen Ämter haben immer die Möglichkeit gehabt, für diese Segnungen zu sorgen. Einige ihrer Aufgaben werden erweitert werden und größere Bedeutung erlangen, wenn der Zweck der Dienste im Tempel ausführlicher offenbart wird.

5 a. Der Tempel soll dem Streben nach Frieden geweiht werden. Er soll für die Aussöhnung und das Heil des Geistes da sein.

b. Er soll für die Stärkung im Glauben, und die Verbreitung des Zeugnisses sein.

c. Mit seinen Diensten soll eine Haltung der Einheit von Körper, Geist und Seele als erstrebenswertes Ziel gepflegt werden.

d. Er soll ein Instrument zur Ausbildung von Führerschaft im Priestertum und für die Mitglieder sein.

e. Er soll ein Ort werden, an dem die wesentliche Bedeutung der Wiederherstellung als heilsames und versöhnendes Mittel neues Leben und Inhalt erhält, inspiriert durch das Leben und Zeugnis des Erlösers der Welt.

6. Somit sollen die Planungen weitergeführt und die Mittel zusammengefaßt werden, damit der Bau meines Tempels für die Welt zum Sinnbild der Kraft und Ergebenheit der Heiligen sei.

Nachstehendes wird auch als Stimme des Geistes vorgelegt:

7 a. Höre, o mein Volk, über mein heiliges Priestertum. Die Vollmacht dieses Priestertums wurde vom ersten Tage des Beginns dieses Werkes an für die Segnung und Erlösung der Menschheit unter euch eingerichtet.

b. Jedoch gab es in den letzten Jahren Mitglieder des Priestertums, die den Zweck ihrer Berufung nicht erkannt haben. Dem Stolz nachgebend, haben es manche zur Erhöhung ihrer Person benutzt.

c. Andere haben es, durch Mangel an Interesse oder Fleiß, unterlassen, ihre Berufung auszubauen — oder sie taten nichts mehr.

d. Damit erlitt die Kirche einen Verlust an geistiger Kraft, und das gesamte Gefüge der Priesterschaft wurde geschwächt.

8 a. Es ist mein Wille, daß mein Priestertum auf Menschen aufgebaut werde, die einen festen Glauben haben, und die mir mit ganzem Herzen in Demut und Hingabe dienen.

b. Demzufolge sollen diejenigen, die in ihrem Priesteramt jetzt untätig sind, von den zuständigen Verwaltungsbeamten

nach den Regeln des Gesetzes gehört werden, um das Weiterbestehen der Art ihrer Verpflichtung festzustellen.

9 a. Ich habe die Gebete vieler, einschließlich derer meines Dieners, des Propheten, gehört, als sie meinen Willen erforschen wollten, wer berufen werden soll, sich in die Lasten und Verantwortlichkeiten des Priestertums in meiner Kirche zu teilen.

b. Ich sage euch jetzt, wie auch schon früher, daß alle nach den ihnen verliehenen Gaben berufen sind. Dies gilt sowohl für das Priestertum, als auch für alle anderen Aufgaben.

c. Seid also nicht darüber erstaunt, wenn einige Frauen in der Kirche zu priesterlichen Verantwortungen berufen werden. Dies steht im Einklang mit meinem Willen, und wo diese Berufungen meinen Dienern kundgetan werden, sollen sie nach den Verwaltungsverfahren und den Bestimmungen des Gesetzes behandelt werden.

d. Jedoch soll die Ordination der Frauen zum Priestertum mit allem Bedacht erfolgen. Vor dem tatsächlichen Händeauflegen sollen die geistlichen Behörden besondere Richtlinien und Anweisungen erlassen, damit alles seine Ordnung habe.

10. Denkt daran, daß vielerorts noch viel Unsicherheit und Mißverständnisse über die Grundlagen von Berufungen und Begabungen bestehen. Es gibt Personen, deren Belastung in dieser Hinsicht viel Arbeit und geistige Unterstützung erfordert. Das sollte durch Gebet und Einfühlung bewirkt werden, auf daß alle mit der ganzen Kraft meines erlösenden Geistes gesegnet werden.

11 a. Liebe Heilige, habt Mut für die Aufgabe, die eure ist, beim Vollenden der Sache Zions. Bereitet euch durch viel Lernen und ernstes Gebet vor.

b. Dann, und wenn ihr weiterhin von meiner Liebe und Fürsorge für alle Menschen zeugt, werdet ihr die Freude erfahren, die daraus erwächst, wenn ihr euch dem Werke am Reiche vollständig widmet. Dann wird mein Geist mit euch sein. Amen

Independence, Missouri, am 3. April 1984

gez. Wallace B. Smith, Präsident der Kirche